



Unser Bovenden

Immer noch: Bock auf besser!

**Ausgabe
08/2026**

MACH'S GRÜN



Vorwort

Liebe BovenderInnen, liebe LeserInnen,

in dieser Ausgabe resümieren wir unsere Arbeit der letzten fünf Jahre und geben Ihnen einen Ausblick auf unsere weiteren Ziele. Außerdem stellen wir Ihnen unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die anstehende Kommunalwahl vor.

Bis zur Kommunalwahl sind wir jeden Freitag von 11:00 bis ca. 15:00 Uhr mit einem Stand am Rathausplatz. Kommen Sie gerne vorbei und teilen Sie mit uns Ihre Gedanken, Wünsche, Kritik,...

Hinweisen möchten wir besonders auf das von vielen Institutionen, wie Vereinen, IGS, Unternehmern, Kirchen und den anderen demokratischen Parteien organisierte

FEST für Demokratie und Vielfalt

**Freitag, 21.08.26 ab 14:00 Uhr
rund um das Bürgerhaus**

Von 14:00 bis 17:00 Uhr finden diverse Aktionen an den Ständen der Vereine und Organisationen statt:

(Mitmach-)Aktionen der PfadfinderInnen, KonfirmandInnen und SchülerInnen der IGS Bovenden. Welche Rechte haben Kinder? Wie wollen wir leben?

Bastelangebote für Kinder

Infostände Bovender Vereine, Gruppen und Parteien

„Vielfalt des Marktes“ mit Moderator Jan Fragel

„Gelebte Demokratie in Bovenden“ mit Moderator Jan Fragel

15:15 Uhr Die rollende Stadt - Theater für Kinder von 3-9 Jahren und Erwachsene

Zwei Städte auf einem Lastenrad, vorne befindet sich die wohlhabende Vorderstadt und hinten die geheimnisvolle Gepäckträgerstadt. Wie friedlich und schön könnte das Leben in der Vorderstadt sein, wenn nicht plötzlich Neid und Missgunst auftauchen würden. Und wer soll an allem schuld sein? Die Leute aus der fernen Gepäckträgerstadt! Zum Glück tun sich die Kinder beider Städte zusammen. Mit Witz und Fantasie nutzen sie eine alte Seilbahnanlage, um ihre Freundschaft zu stärken und dem Streit ein Ende zu bereiten.

ab 16:00 Uhr eventuell Live Musik - aktuelle Infos auf unserer Homepage

Über Ihr Kommen freuen wir uns, Ihr Team Grüne Bovenden



www.demokratie-vielfalt-bovenden.de

Was haben wir geschafft und was wäre ohne unsere Arbeit so nicht da:

Photovoltaik-Anlagen (PV)

Auf der alten Schule im Bovender Altdorf, hieß es erst, könnten aufgrund des Denkmalschutzes keine Module angebracht werden - wir haben das korrigiert. Für die Adolf-Kirschke-Halle schlug die Verwaltung eine 13 kWp-Anlage vor. Mit tatkräftiger grüner Unterstützung gab es LEADER-Fördergelder und nun sind es 30 kWp (98 sind möglich). Bei der Dachsanierung im Ratsburgbad Reyershausen hatte man zunächst nicht an PV gedacht - wir haben vehement an die gesetzliche Vorschrift erinnert... Durch die Installation von PV-Anlagen spart der Flecken langfristig Geld - bei klammen Kassen also ideal.

Nachhaltige Bauleitplanung

Nachdem wir zu Beginn der Wahlperiode zu jedem einzelnen Gebäude diverse Anträge gestellt hatten, um die Gebäude nachhaltiger zu gestalten, einigte man sich darauf, eine nachhaltige Bauleitplanung für alle Baugebiete zu erstellen. Nach langen Diskussionsrunden gibt es diese. Aus grüner Sicht viel zu lasch (es fehlt zum Beispiel der Einsatz nachhaltiger Baustoffe) und nicht wirklich in

jedem neuen Baugebiet umgesetzt, aber es ist ein kleiner Schritt.

Kommunale Wärmeplanung

Was war das für ein Kampf, erst beantragen wir Grüne die Prüfung von Fördermitteln für die kommunale Wärmeplanung, was alle anderen Parteien ablehnen. Dann beantragen wir die Wärmeplanung selbst, alle stimmen zu und verkaufen es fortan als ihren Erfolg. Dabei ist das Ergebnis eine Wärmeplanung, die nichts will. Flusswärme, wie in Hann. Münden? Fehlanzeige trotz hohen Potentials. Neue umfassende Wärmenetze? Fehlanzeige, weil der Wärmebedarf pro Fläche angeblich dazu nicht ausreicht. Gerechnet wurde mit Idealgrößen, mit realistischen Bedarfen wäre es sicher anders. Bleibt als Kern die Wärmeplanung in Reyershausen, ein Ort, der das wirklich wollte.

Unterstützung der Bürgerinitiative zum Aufbau eines Nahwärmenetzes in Reyershausen

Seit vielen Jahren schon gab es die Idee zur Nutzung der Abwärme aus der Stromerzeugung der Biogasanlage. Seit vielen Jahren schon bewegte sich seitens Verwaltung und Gemeindewerke nichts... Ausgelöst durch unseren Antrag zur energetischen Sanierung des Freibades wurde ein Gutachten zur Machbarkeit

eines Nahwärmenetzes, an das das Freibad angeschlossen wäre, mit zaghaften 20.000 € bezuschusst. Nun ist das Ganze auch Teil der kommunalen Wärmeplanung. Ein progressives Vorgehen gibt es aber immer noch nicht. Im Gegenteil werden weiterhin Bedenken bezüglich der Machbarkeit gesät, statt aktiv mitzugestalten.

Anteil ökologisch erzeugter Produkte beim Schulessen

...wenigstens 20% sollen es jetzt sein.

Umstellung der Fahrzeugflotte auf elektrisch betriebene Fahrzeuge

Vor Neuanschaffungen von Fahrzeugen für die Gemeinde werden nun wenigstens immer auch Kostenvoranschläge für elektrisch betriebene Fahrzeuge eingeholt. Bei Anschaffung von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor muss dies nun explizit begründet werden. Die Betrachtung und Berechnung der Klimafolgen werden wir weiterhin einfordern, um andere Entscheidungsgrundlagen zu haben. Nur mit „grünem Strom“ können wir unsere Klimaschutzziele erreichen.

Und hier unsere kleinen Erfolge ...in Eddigehausen:

- Nutzung des Gemeindehauses als

Jugendraum

- Insektenfreundliche Umgestaltung der Pflanzbeete unterer Hainberg
- Dorf-Flyer und -Homepage
- Verlängerung der Beleuchtung des Helleweges bis 15 Minuten nach Ankunft des letzten Busses
- Geschwindigkeitsbegrenzung an der K1
- Parkplätze für Lastenräder vor dem Kindergarten
- Rettung der großen Robinie vor der Schule
- Rettung des Bolzplatzes „Am Landwehrgraben“ vor Bebauung
- Böllerfreie Zone „Alte Dorfstraße“

...in Reyershausen

- Initiative zur Nahwärme
- Biotop „Schwalbengarten“
- Beschilderung der alten Trinkwasserquelle
- Dorf-Flyer

...in Lengler und Harste

- Insektenhotels und Sandarien
- Benjeshecke und Sängerkiefer
- Insektenbeauftragter zur Förderung von Blühwiesen im Flecken (E. Klaus)

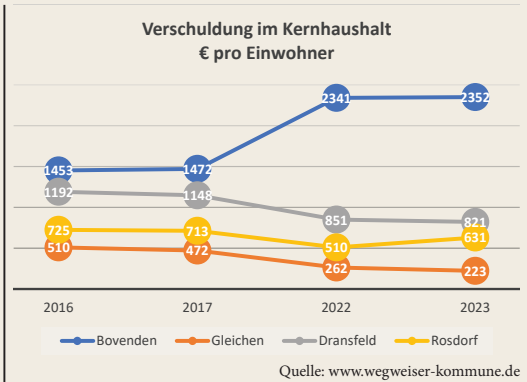
Was haben wir weiterhin vor:

- konsequente Umsetzung des Kli-

maschutzkonzeptes

- aktives Vorangehen bei der Energiewende auf allen Ebenen - Netzausbau, mehr Photovoltaik, E-Ladesäulen in den Dörfern
- Car-Sharing in allen Dörfern
- eine ambitionierte Wärmeplanung
- mehr sozialer Wohnungsbau
- verbindliche nachhaltige Bauleitplanung
- bessere Busanbindung der Dörfer
- Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen in den Ortskernen
- Ehrenamt und Sport stärken
- Jugendarbeit zu politischer Teilhabe, Demokratie stärken
- Jugendräume in allen Ortsteilen
- Jugend- und Kulturzentrum in Bovenden
- Beleuchtung von Wegen zu Bushaltestellen (Hellerbreite, Helleweg)
- Rast- und Übernachtungsplätze am Leineradweg
- hybride Ratssitzungen und Kinderbetreuung für familienfreundlichere kommunalpolitische Arbeit
- Umstellung auf 100% ökologisches Essen in Schulen und Kitas

Unser vollständiges Wahlprogramm finden Sie unter gruene-bovenden.de/wahlen/kommunal-2026



Ein Blick in den Bovender Haushalt

3.000 Euro pro Kopf Verschuldung sind nah. Zugleich versprechen CDU und SPD allen Alles: Kostenabdeckung beim Ganzttag, neue Sporthalle, neue Feuerwehr. Dies bei einer Verschuldung, die für eine Kommune dieser Größe im Landkreis Göttingen einmalig ist. Wird alles gebaut, wie geplant, wird gehaushaltet, wie geplant, dann nähert sich Bovenden 2029 einem Schuldenstand von 55 Millionen Euro. Die Genehmigung für einen solchen Haushalt durch die Kommunalaufsicht? Ausgeschlossen! Es gibt nun drei Wege aus dem Tal: Der erste lautet Haushaltssicherungskonzept. Allerdings steht fest, dass allein zur Kostendeckung der laufenden Verwaltungsausgaben jährlich zwischen 2,75 und 1,5 Millionen fehlen. Hinzu kommen Kredite für Investitionen. Ein paar Kürzungen werden also nicht reichen. Blie-

be Variante zwei: es kann nicht alles gebaut und finanziert werden, was versprochen ist, alles müsste auf den Prüfstand. Variante drei: Ein massives Drehen an der Steuerschraube, Gewerbesteuer nochmal hoch, Hebesätze bei der Grundsteuer kräftig rauf. SPD und CDU aber schweigen dazu im Wahlkampf.

Kommunen sind finanziell nicht auf Rosen gebettet, die massiven Bovender Schulden aber sind hausgemacht. Über viele Jahre hat man hier weit über eigene Verhältnisse gelebt, Rücklagen verbraucht und immer weiter allen Alles versprochen. Und zugleich dort gespart, wo es langfristige Geld zu verdienen gäbe: Etwa bei Photovoltaik auf gemeindeeigenen Gebäuden. Die energetische Sanierung im Rathaus? Direkt gestrichen. Dafür werden eine halbe Million Sondermittel aus dem Land in eine Straße in Lengler gesteckt, statt in ökologisch und finanziell nachhaltige Projekte.

Als Grüne warnen wir seit Jahren vor der Überschuldung der Gemeinde, stimmen gegen den Haushalt, haben immer wieder viel mehr Investitionen für energetische Sanierung und Photovoltaik eingefordert und beantragt, die Gruppe hat es immer verweigert. Dafür laufen wir jetzt in eine Kassenkreditspirale hinein, weil die Liquidität immer weiter sinkt, während hohe

Abschreibungen auf Investitionen nach immer mehr Investitionen verlangen, damit Werte nicht verzehrt werden. Eine Teufelsspirale, die in Anbetracht der besonders drastischen Lage in Bovenden nicht mit dem Fingerzeig auf das Land oder den Kreis begründet werden kann.

Was wir, nicht erst im Wahlkampf, kritisieren, ist vor allem dies: Dass alle, auch der Bürgermeister, um diese Situation wissen, aber bis nach der Wahl dazu schweigen. Weil man allen alles versprochen hat. Nur wer das bezahlen soll, das wird so lange verschwiegen, bis der Haushalt keine Genehmigung mehr bekommt. Die Verantwortung tragen CDU und SPD allein. Wer fünf Jahre keine Haushaltsgespräche mit uns führen will, bleibt auch allein verantwortlich.

Wir kämpfen derweil weiter für mehr Photovoltaik, für Windenergie, für energetische Sanierungen, damit das Klima geschützt und der Haushalt damit gestärkt wird. Damit wir Feuerwehr, Sporthalle und Ganztagsbetreuung nachhaltig finanzieren können und nicht auf Pump, bis die Kommunalaufsicht das stoppt und die Kommune zum Rotstift zwingt, zum Planungsstopp und zur massiven Erhöhung von Steuern. Seriöse Haushaltspolitik und gute Ideen dafür gibt es nur mit starken Grünen im Rat und an der Spitze des Rathauses!



Dieses Bild wurde mit KI erstellt

Die Feuerwehr braucht einen Neubau!

Keine Frage, unsere Feuerwehr in Bovenden benötigt dringend ein neues Gebäude. In Zeiten des sich rasant wandelnden Klimas steigen die technischen, zeitlichen und räumlichen Anforderungen an unsere Kamerad:innen bei der Feuerwehr ständig. Deshalb braucht es für einen Neubau den besten Standort und nicht den, den CDU und SPD noch schnell gegen viele und auch gegen eigene Bedenken im Wahlkampf versprechen. Da kann der Bürgermeister im „Bovenden aktuell“, wo nur er unwidersprochenen Zugang hat, Kontext, Geschichte und kritische Punkte noch so gezielt weg- und auslassen, das Gelände am Anger ist und bleibt hoch umstritten, rechtlich bedenklich, aufgrund des schwierigen Bodens finanziell extrem her-

ausfordernd – und da haben wir über den Standort im Hochwassergebiet in Zeiten der Klimakrise und über die Zukunft des Reitvereins noch gar nicht gesprochen.

Für uns als Grüne steht fest: So, wie der Prozess um den Standort verlaufen ist, den wir die ganze Zeit konstruktiv begleitet haben, kann es nicht funktionieren. Unser Versprechen daher: Wenn wir die Mehrheiten dafür im Rat haben, werden wir erneut alle Standorte und gegebenenfalls weitere Optionen wie Umnutzung von anderen Gebäuden ernsthaft prüfen lassen. Ein Neubau sollte nicht aufgrund einer falschen Standortwahl an Bodenverhältnissen, Kosten oder absehbaren juristischen Auseinandersetzungen wegen des Übergehens der berechtigten Interessen des Reitvereins ewig dauern oder gar scheitern.

Weil der Platz hier nicht ausreicht, finden Sie auf unserer Homepage (scanne QR-Code) einen Überblick über den Stand der Planungen.



Unsere KandidatInnen **...für den Ortsrat Bovenden:**



1. Randall Thomas

Ich heiße Randall Thomas und bin promovierter Mediziner. Ich lebe seit 43 Jahren in Bovenden. Meine

Frau ist letztes Jahr verstorben. Nach über 35 Jahren Tätigkeit im Krankenhaus als Neurologe und Psychiater bin ich seit 3 Jahren im Ruhestand. Ich arbeite ehrenamtlich als Lese-Mentor und stehe für eine konsequente Verbesserung der Lernbedingungen für alle Schülerinnen und Schüler. Dazu gehört eine Klimatisierung der Schulen, um sich auf die zu erwartende Erhöhung der Temperaturen in den kommenden Jahren vorzubereiten. Es muss mehr „Grün“ im Flecken Bovenden entstehen: Bäume, Parkanlagen und weniger dicht besiedelte Neubaugebiete.



2. Thorsten Lange

Ich bin in Bovenden aufgewachsen und lebte hier von der Kindergartenzeit bis nach dem Abitur. Für

acht Jahre zog es mich zum Informatikstudium und zu einem ersten Arbeitsplatz weg, dann kehrte ich mit

Frau und zwei Söhnen zurück. Seit 2016 bin ich bei den Grünen und seit 2018 im Ortsvorstand als Kassierer aktiv. Anfang 2025 rückte ich in den Gemeinderat nach und vertrete die Grünen im Finanz- und im Feuerwehrausschuss. In beiden Ausschüssen würde ich gerne auch nach den Wahlen weitermachen. Als Gruppenleiter in der Softwareentwicklung liegen meine Schwerpunkte beruflich im IT-Bereich bis hin zum Datenschutz sowie privat in der Rad- und Fußmobilität. Ich werde mich für die weitere Digitalisierung im Flecken und für den Ausbau der Radwege einsetzen.

3. Michael Lühmann



Ich wurde 1980 in Leipzig geboren, bin verheiratet und Vater von vier Kindern. Ich studierte Geschichte sowie Politikwissenschaft an den Universitäten Leipzig und Göttingen und schloss mein Studium 2009 ab. Meine Forschungsschwerpunkte lagen in den Bereichen BürgerInnenbeteiligung, Parteiendemokratie, Rechtsextremismus, Antifaschismus und Ostdeutschland. Seit November 2022 bin ich Mitglied des Niedersächsischen Landtages der 19. Wahlperiode. In Bovenden werde ich mich weiterhin für ein gutes Leben vor Ort einsetzen.



5. Petra Jaeckel

Ich bin Biologin und möchte mich dafür einsetzen, dass die „schönen“ Worte des Bovender Klima-

schutzkonzeptes nicht nur auf dem Papier stehen, sondern auch umgesetzt werden... - weniger CO₂-Produktion und mehr Naturschutz für und mit den Bovender:innen, „Jetzt“ bevor es zu spät ist!



6. Gina Hermann

Ich bin 33 Jahre alt, habe Kognitionswissenschaft (B. Sc.) und Human-Computer-Interaction (M. Sc.) studiert und bin als Usability Engineer in der Medizintechnik tätig. Ich lebe seit 2023 mit meinem Mann und zwei Kindern in Bovenden und kandidiere zum ersten Mal. Ich möchte, dass meine Kinder in einer friedlichen Welt aufwachsen, die auch morgen noch lebenswert ist. Deshalb sind mir soziale Gerechtigkeit, unabhängig von Herkunft und Geschlecht, und eine nachhaltige Politik, die unsere Erde schützt, besonders wichtig.



7. Malte Kuhlmann

Ich bin 40 Jahre alt, Dipl. Mathematiker und als Softwareentwickler tätig. Ich lebe seit 2023 mit meiner

Frau und meinen zwei Kindern in Bovenden und kandidiere zum ersten Mal. Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind globale Aufgaben, denen wir uns aber schon im Kleinen widmen müssen. Ich bin überzeugt, dass eine grüne und soziale Politik in Bovenden nicht nur dazu einen Beitrag leisten, sondern auch unsere Lebensqualität vor Ort steigern kann.

Auf Platz 4 kandidiert Richard Schiller.

...für den Ortsrat Eddighausen:



1. Michaela Pfeifer

Ich bin Diplompsychologin und im Gesundheitswesen tätig. Seit fast 40 Jahren lebe ich in der Gemeinde

Bovenden, davon 18 Jahre in Eddighausen. Ich schätze die hohe Lebensqualität in Eddighausen sehr, unter anderem durch die Nähe zur Natur und die aktive Dorfgemeinschaft. Daher möchte ich mich besonders für den Erhalt unserer natürlichen Res-

sourcen vor Ort einsetzen. Investition in die Zukunft bedeutet für mich insbesondere Boden- und Wasserschutz und eben nicht weitere Bebauung und Versiegelung, selbst wenn diese als „nachhaltig“ dargestellt wird. Das ist für mich auch im Hinblick auf kommende Generationen gerecht und notwendig. „Grün statt Grau“



2. Hartwig Jäger

Ich bin 69 Jahre alt, noch als angestellter Psychiater tätig, ab dem 01.11.2026 Rentner und will mich

besonders für den Artenschutz, aber auch für mehr Beschattung und eine Ertüchtigung des Stromnetzes einsetzen.



4. Heike Ahlswede-Oberländer

Ich bin Dipl.-Ing. Landespflege/Landschaftsplanung und seit langer Zeit Yoga-Lehrerin. In Eddigehausen genieße ich seit 30 Jahren das Leben im Grünen. Mein Interesse richtet sich vor allem auf Natur- und Umweltschutzbefürwortung sowie auf die Entwicklung des ländlichen Raumes.

Auf Platz 3 kandidiert Maïke Erb-Brinkmann - siehe Seite 14.

...für den Ortsrat Reyershausen:



1. Dr. Swantje Eigner-Thiel

Ich bin 55 Jahre alt und Dipl.-Psychologin mit dem Schwerpunkt Umweltpsychologie

und Dorfentwicklung. Ich arbeite als Wissenschaftlerin und Dozentin an einer Göttinger Hochschule. Klima- und Umweltpolitik fangen vor Ort an. Für eine enkeltaugliche Zukunft und ein gutes soziales Miteinander auch mit den Zugezogenen in Reyershausen möchte ich mich stark machen. Meine beruflichen Erfahrungen in der Dorfentwicklung in Südniedersachsen kommen mir dabei zugute.



2. Stephan Leineweber

Ich bin 75 Jahre alt. Früher war ich als Elektroniker tätig, heute bin ich Rentner im Unruhe-Zustand.

Kriege und Klimawandel bedrohen real die Freiheit späterer Generationen. Deshalb müssen wir schnell und entschlossen gegensteuern. Gerade wir „Alten“, die Entscheider von heute, tragen eine hohe Mitverantwortung für die Welt von morgen.

...für den Ortsrat Lenglern:



1. Eberhard Klaus

Ich bin 67 Jahre alt, verheiratet und habe 3 erwachsene Kinder. Seit 2004 lebe ich hier im Flecken Bo-

venden, im Ortsteil Lenglern. Von Beruf bin ich gelernter Stahlbauschlosser und weiß daher harte Arbeit zu wertschätzen. Von 1990 bis 2018 war ich als Außendienstmitarbeiter in einem Großkonzern tätig, mit sechs Jahren Betriebsratsarbeit und Vorsitz des Betriebsrates der Außendienst-Organisation. Mein Ziel: Die Zukunft hier im Flecken ein Stück KREATIV und AKTIV mitzugestalten. Dazu gehört für mich unbedingt:

- Ausbau der erneuerbaren Energie, insbesondere auf Gebäuden.
- Erhalt wertvoller Acker- und Waldflächen.
- Sozialer und bezahlbarer Wohnungsbau hier im Flecken.

Kurzum...mit Weitsicht – Planen und Gestalten statt Klammern und Verwalten!



2. Ralf Meyer

Ich bin 51 Jahre alt und arbeite als Professor für Mathematik an der Universität

Göttingen. Ich kandidiere, weil ich das Zusammenleben vor Ort aktiv mitgestalten möchte. Damit Lenglern für meine Kinder ein lebenswerter Ort bleibt, sind mir der Zusammenhalt vor Ort, Klimaschutz und nachhaltige Mobilität besonders wichtig.

Auf den Plätzen 3 und 4 kandidieren Martina Ahlborn und Rainer Umenhoffer.

...für den Ortsrat Harste:



Heike Böhm

Ich bin Heike Böhm, Jahrgang 1962. Meine Kindheit und Jugend durfte ich in Harste verbringen, da hieß ich noch Heike Müller. Nach dem Abitur und meiner Ausbildung als Medizinische Fachangestellte habe ich in verschiedenen medizinischen Bereichen gearbeitet und in dieser Zeit in Herberhausen gewohnt. Im Jahr 2016 kam ich zurück nach Harste, in mein Elternhaus. So kann meine Mutter auch im hohen Alter noch in ihrer gewohnten Umgebung bleiben. Meine Familie ist die besondere Form einer Patchwork-Familie: bei meiner Eheschließung 1989 bekam ich einen fast erwachsenen Sohn gleich mit, er lebt nun in Berlin. Im

Jahr 2022 haben wir ukrainische Flüchtlinge bei uns aufgenommen und wir haben vom ersten Tag an ein sehr vertrauensvolles und familiäres Miteinander. Nun haben wir also auch noch eine ukrainischen Tochter, einen ukrainischen Sohn und eine 9-jährige ukrainische Enkeltochter. Nicht zu vergessen der Teil der Familie, der noch in der Ukraine lebt.

In meiner Freizeit spielen unsere adoptierten Hunde (aus dem Tierschutz), unser Garten, und die ehrenamtliche Tätigkeit im DRK Ortsverein Harste eine große Rolle. Klimaschutz, Naturschutz, Tierschutz jeglicher Art und ein gutes soziales Miteinander, generationsübergreifend, sind mir sehr wichtig - und dafür werde ich mich einsetzen. Harste ist mein Zuhause und liegt mir am Herzen. „Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern“ (afrikanisches Sprichwort).

...für den Ortsrat Spanbeck:



Ralph Hobein

Jahrgang 1962, geschieden, eine Tochter und einen Sohn, drei Enkelkinder. Ich lebe seit 2012 in Spanbeck.

Ich habe 1982 eine Ausbildung zum

Biologie-Laboranten abgeschlossen. Danach habe ich viele Jahre als technischer Mitarbeiter an der Universität Göttingen gearbeitet und mich privat im Bereich IT fortgebildet.

2009 wechselte ich in ein privates Unternehmen und bin seitdem als Softwareentwickler und Projektleiter tätig. In meiner Freizeit restauriere ich ein mein Elternhaus, ein altes Fachwerkhaus,.

Im Ortsrat würde ich mich sehr gern für den Erhalt alter Bauernhäuser einsetzen, weil ich davon überzeugt bin, dass die Fachwerkbauweise nachhaltig und ökologisch ist.

Ich lebe sehr gern in Spanbeck, für mich ist das ein Ort, der mir Ruhe und Entspannung bietet. Die Menschen, die hier wohnen, sind freundlich und offen, es gibt hier viele junge Familien.

Die starke Dorfgemeinschaft hat viele Projekte umgesetzt, die den Menschen hier zugute kommen.

Ich mache oft Spaziergänge in der Natur und erfreue mich an der vielfältigen Landschaft.

Die Umwelt zu schützen bedeutet für mich auch gelebten Tierschutz. Gerade in unserer ländlichen Umgebung kann man den Rückgang von Insekten und Säugetieren besonders gut wahrnehmen.

Es gibt in Spanbeck bereits einige begrüßenswerte Naturschutzprojekte.

Für deren Erhalt und Ausbau möchte ich mich auch in Zukunft einsetzen. Ich möchte als Mitglied im Ortsrat meinen Teil dazu beitragen, dass Spanbeck weiterhin ein lebenswertes, freundliches und grünes Dorf ist.

Unsere KandidatInnen für den Gemeinderat:

Durch gute Vernetzung unserer grünen Ortsratsmitglieder mit den grünen Gemeinderatsmitgliedern ließen sich viele Vorhaben erfolgreich umsetzen. Diese Arbeit möchten wir mit noch mehr Kraft fortsetzen und ausbauen.

1. Maïke Erb-Brinkmann

- siehe Seite 14

2. Michael Lühmann

- siehe Ortsrat Bovenden



3. Esther Frederique Lau

Esther Frederique Lau, in Göttingen geboren und in Göttingen-Grone und Osterode

aufgewachsen. Verheiratet und zwei Kinder, Tischlermeisterin und Oberstudienrätin an einer Berufsbildenden Schule in Göttingen, sehr engagiert u.a. in den Bereichen Inklusion,

Pflegekinder, evangelische Kirche. Ich setze mich seit vielen Jahren für die Gleichberechtigung der Geschlechter und für Nachhaltigkeit im Bauwesen ein. Mir ist der Zusammenhalt der Gesellschaft über alters- ethnische, religiöse und finanzielle Grenzen hinweg wichtig.

4. Thorsten Lange

- siehe Ortsrat Bovenden

5. Hartwig Jäger

- siehe Ortsrat Eddigehausen

6. Eberhard Klaus

- siehe Ortsrat Lengern

7. Petra Jaeckel

- siehe Ortsrat Bovenden

8. Randall Thomas

- siehe Ortsrat Bovenden

10. Michaela Pfeifer

- siehe Ortsrat Eddigehausen

Auf Platz 9 kandidiert Richard Schiller.

Unsere Bürgermeisterkandidatin Maike Erb-Brinkmann



Geboren in Köln, habe ich meine Jugend in Bovenden verbracht. Nach dem Studium der Geoökologie und den ersten Berufsjahren in Süddeutschland zog ich 2011 zusammen mit meiner Familie zurück nach Eddigehausen. In einem kleinen, international tätigen Unternehmen leite ich Forschung und Beratung zur Düngung in Landwirtschaft und Gartenbau.

Das Ehrenamt begleitet mich die meiste Zeit meines Lebens. Nach kirchlicher Jugendarbeit, umweltpädagogischen Kindergruppen, Robin Wood, Elternrat und aktuell Bürgerstiftung bin ich seit 5 Jahren in der Kommunalpolitik aktiv. Als Co-Fraktionsvorsitzende der Grünen-Ratsfraktion konnte ich reichlich Erfahrung im Orts- und Gemeinderat und in Ausschüssen sammeln. Gerne würde ich mich mit all meinen Ideen nun in Vollzeit für den Flecken Bovenden engagieren - als Bürgermeisterin.

Bei allen Entscheidungen, die eine Kommune trifft, werde ich soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz immer von vornherein mit einbeziehen.

In der Verwaltung funktioniert vieles sehr gut, wie zum Beispiel das Bürgerbüro, die Bücherei mit ihren kreativen Mitarbeiterinnen, die Kooperation mit der evangelischen Kirche in Eddigehausen zur Nutzung des Gemeindehauses als Jugendraum sowie viele andere Dinge. Zu denken geben mir die häufigen Personalwechsel in der oberen Verwaltungsebene. In 5 Jahren Gemeinderat erlebe ich den dritten Kämmerer (also quasi den Finanzminister), den dritten ersten Gemeinderat (also quasi den Vizekanzler) und den zweiten Bauamtsleiter. In der Firma, in der ich seit 17 Jahren arbeite, bin ich nicht die dienstälteste Mitarbeiterin. Langjährige gute Zusammenarbeit im Team ist eine wichtige Basis für Nachhaltigkeit und Erfolg. Als Bürgermeisterin werde ich versuchen zu erreichen, dass solches auch in der Verwaltung möglich ist.

Im konstruktiven Dialog miteinander und mit den Menschen, die eine Entscheidung betrifft, lassen sich die besten Lösungen finden. In den letzten Jahren hat mir dies das eine oder andere Mal gefehlt. Mehr Bürgerbeteiligung und Transparenz – zuhören, konstruktiv zusammenarbeiten, Ideen umsetzen und das Beste für den Flecken Bovenden erreichen – das ist mein Ziel. Ein gutes, sicheres und nachhaltiges Leben für alle Generationen will kreativ gestaltet und zuverlässig verwaltet werden. Danke für jede Stimme!

Impressum

Herausgeber: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Bovenden

Vertretungsberechtigte: Maike Erb-Brinkmann, Im Garthof 24, 37120 Bovenden (V.i.S.d.P.)

Redaktion:

Swantje Eigner-Thiel (*set*), Maike Erb-Brinkmann (*meb*), Petra Jaeckel (*pj*), Hartwig Jäger (*hj*), Eberhard Klaus (*ek*), Thorsten Lange (*tl*), Volker Lendecke (*vl*), Michael Lühmann (*ml*), Michaela Pfeifer (*mp*)

Gestaltung: Maike Erb-Brinkmann und Team Grüne Bovenden

Fotos: Rechte bei der Redaktion und den Urhebern

Druck: Goltze Druck GmbH & Co. KG,
Hans-Böckler-Str. 7, 37079 Göttingen

Kontakt Redaktion, Diskussionbeiträge:
zeitung@gruene-bovenden.de

„Unser Bovenden“ wird auf Wunsch zugeschickt und ist auch über das Internet als pdf verfügbar: www.gruene-bovenden.de

Ohne Moos nix los - Spenden: Sparkasse Göttingen Konto-Inhaber: Die Grünen, OV Bovenden, IBAN: DE34 2605 0001 0028 0030 77; BIC: NOLADE21GOE

Politische Werbung

Sponsor: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Bovenden

Anlass: Politische Information

Transparenzhinweis: gruene-nds.de/ttpa

**Sie haben Fragen, Ideen, Kritik?
Lassen Sie uns miteinander sprechen.**

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ortsverband Bovenden

Mail: info@gruene-bovenden.de

Web: gruene-bovenden.de



A portrait of Maike Erb-Brinkmann, a woman with short grey hair and glasses, smiling. She is wearing a dark red jacket. The background is a blurred green forest. A green circular graphic with the date '13.9.' and a crossed-out 'X' is on the left. A yellow flower graphic is on the right.

13.9.



Maike Erb-Brinkmann

**BÜRGERMEISTERIN
FÜR BOVENDEN**